

# „Trio Adorno“ brillierte mit reichlich Leidenschaft und Harmonie

**LUCKLUM** Klavier, Violine und Violoncello stilsicher und expressiv auf höchstem Niveau



## Von Andreas Baumert

Das Trio Adorno setzte die Reihe KonzertGut nach der Sommerpause mit einem Konzert für klassisches Klaviertrio, Klavier, Violine und Violoncello, fort. Das vierte Konzert der diesjährigen Klassikseason im historischen Rittersaal des Herrenhauses Lucklum fand am Sonntag, den 19. August, in der Reihe "Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler" des Deutschen Musikrates statt. Die Zuhörer bekamen Werke der Klassik, Romantik und Moderne zu hören. Trio Adorno spielte Kompositionen von Joseph Haydn, Elmar Lampson, Robert Schumann und Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Das in Hamburg beheimatete Trio Adorno, Lion Hinrichs (Klavier) - Christoph Callies (Violine) - Samuel Selle (Violoncello), wurde 2003 im Rahmen des Wettbewerbs "Jugend musiziert" gegründet. Schnell wur-

de klar, dass sich die drei jungen Musiker in der Kammermusikszene einen vielversprechenden Namen machen werden. Äußerst erfolgreich, vielfach mit Preisen und Sonderpreisen ausgezeichnet, unter anderem beim Hamburger Kammermusik Wettbewerb, Internationaler Johannes Brahms Wettbewerb, Deutscher Musikwettbewerb, Osaka Chamber Music Competition, Melbourne Chamber Music Competition, geben Sie Konzerte und musizieren auf Festivals sowohl in ganz Deutschland als auch in den großen Musikzentren Europas und Asiens. Von der Presse hochgelobt, spielte sich das Trio Adorno durch sein expressives, sensibles und stilsicheres Auftreten immer wieder aufs Neue in die Herzen des Publikums. Zudem konzertieren sie für den Verein Yehudi Menuhin Live Music Now. Über ihre künstlerischen Tätigkeiten hinaus geben die drei Hamburger Musiker Meister-

kurse und Workshops für Schüler. Mit seinem Namen bezieht sich das Trio Adorno auf den deutschen Musikphilosophen und großen Denker des 20. Jahrhunderts Theodor W. Adorno. Ungewöhnlich war der Auftakt zu diesem Klassikkonzert. Pianist Lion Hinrichs trat zunächst allein auf die Bühne und moderierte dem Publikum sehr gelungen und sympathisch Erklärungen mit kurzen Einspielungen am Klavier, worauf es bei den einzelnen Kompositionen besonders ankommt und was das Publikum erwarten wird. Ein origineller Einstieg.

Sodann begann das Konzert mit dem Klaviertrio Es-Dur Hob. XV:30 von Joseph Haydn (1732-1809). Die "versprochene Claviersonate" war Haydns letztes Klaviertrio (Wien im November 1796). Es war seine letzte Komposition für Klavier. An Weite und harmonischem Reichtum über-

trifft das Werk alle seine Vorgänger. Trio Adorno spielte es meisterhaft und sicher vor. Es folgte der Übergang zur modernen Klassik der Gegenwart. In fünf kurzen Sätzen boten die drei Musiker die Facetten für Klaviertrio von Elmar Lampson (\*1952) dar. Der Unterschied von der Klassik des 18. Jahrhunderts zur Klassik der Moderne des 20. Jahrhunderts war deutlich hörbar. In Lampsons Werk rotieren atonale Melodiefragmente, die sich verdichten und wieder verflüchtigen. Gewiß keine einfache Interpretation. Die ungewohnten Tonfolgen in diesem Werk waren eine Herausforderung, zeigten jedoch die große musikalische Vielfältigkeit des Trios. Im dritten Teil des Konzertes präsentierten sie von Robert Schumann (1810-56) das Trio g-Moll op. 110. Diesem originellen Werk liegt in den ersten drei Sätzen eine gereizte, düstere Stimmung zu Grunde. Schumann mochte dies

selbst empfunden haben und hatte daher gesucht, dem Finale einen humoristisch schwungvollen Ton zu geben. Trio Adorno interpretierte das auf seine eigene Art und hatte sichtlich Freude am Spiel und der Interpretation.

Nach der Pause ging es mit dem Romantiker Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-47) weiter. Aufgeführt wurde das Trio Nr. 2 c-Moll op. 66, das kompositionstechnisch anspruchsvollere der beiden Trios. Vollendet hatte es Mendelssohn in den idyllischen Hügeln des Taunus. Es war die Anknüpfung der Spätromantik. Trio Adorno brilliert mit virtuosem Streichergesang, dunkel strömendem Celloklang und einem Piano, das die Balancen delikat auslotete.

Das Publikum dankte es den drei Musikern mit minutenlangem Ap-

plaus und der Aufforderung nach einer Zugabe. Die gab es dann auch in Form des tschechischen Komponisten Bohuslav Martinu mit dem Klaviertrio Nr. 3 C-Dur, daraus der dritte Satz, Finale. Das war auch das Finale des Kammerkonzertes. Das Publikum war von den drei jungen Musikern mehr als begeistert.

Trio Adorno hat den Vorentscheid für die Teilnahme am Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München ab 8. September geschafft. Man kann ihnen dazu nur gratulieren und für den Wettbewerb viel Glück wünschen. Das Programm für die Kammerkonzertsaison 2019 ist bereits zusammengestellt und fertig. Es wird vier Kammerkonzerte und zwei Sonderkonzerte im Rittergut geben. Der Vorverkauf für die Abonnements hat schon begonnen, der Einzel-Ticket Verkauf startet am 24. Oktober.